



Regierungsratsbeschluss vom 20. Dezember 2016

Rahmenausgabenbewilligung Neue Regionalpolitik / Europäische territoriale Zusammenarbeit: Kofinanzierung des Interreg V-Projekts „MARGE: Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet“

P161951

1. Der Regierungsrat genehmigt unter Vorbehalt der Kofinanzierung durch die anderen Partner einen Finanzierungsanteil aus der kantonalen Rahmenausgabenbewilligung NRP/EtZ in der Höhe von Fr. 90'000 für das Projekt „MARGE: Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet“ (Kostenstelle: 3408220, Auftragsnummer: 34050309A119).
2. Der Regierungsrat genehmigt einen Finanzierungsanteil aus dem regionalen Bundeskredit NRP/EtZ in der Höhe von Fr. 59'376.35 für das Projekt „MARGE: Einbindung benachteiligter Quartiere im Oberrheingebiet“. Die Mittelzusprache aus dem regionalen Bundeskredit steht unter dem Vorbehalt der gleichen Beschlussfassung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft.

Begründung

Ziel des Interreg-Projekts „MARGE“ ist es, die integrierte Stadtteilentwicklung ausgewählter Gemeinden in Deutschland, Frankreich und der Schweiz im Verbund zwischen Verwaltungen (Programmverantwortliche der sozialen Stadtentwicklung) und der Wissenschaft (Soziale Arbeit) zu fördern. Geplant ist unter anderem der Austausch von Erfahrungen und „best-practice“-Beispielen für Quartierentwicklungen sowie die Weiterbildung für Fachleute aus Verwaltungen und der sozialen Arbeit zur Förderung grenzüberschreitender Kompetenzen. Auf Schweizer Seite beteiligen sich die FHNW, die Gemeinden Pratteln (BL) und Suhr (AG) sowie der Kanton Basel-Stadt am Projekt.

